

Zuarbeit Kreisblatt
08.02.2016

Modellprojekt „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ ist erfolgreich angelaufen

SOTA
Soziale Teilhabe
am Arbeitsmarkt

Das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“, kurz SOTA ist Teil des Konzepts „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Bundesweit sollen damit 10.000 Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen gefördert werden.

Aufgrund des eingereichten Konzeptes der KoBa, konnte für den Landkreis Harz im letzten Jahr Mittel für die Unterstützung von **rund 100 Stellen** eingeworben werden. Das Projekt startete am 01. November 2015 und stieß von Anfang an in der Region auf große Resonanz. Bereits zum Startzeitpunkt konnten 35 Arbeitsaufnahmen verzeichnet werden. Die restlichen 65 Stellen waren bis zum 1. Februar 2016 komplett besetzt.

Noch immer gibt es Anfragen von Menschen, die gerne an dem Projekt teilnehmen möchten. Da jedoch zurzeit alle verfügbaren Arbeitsplätze besetzt sind, ist eine Aufnahme weiterer Personen im Moment leider nicht möglich ist.

Vorrangiges Ziel des Programms ist es, die Chancen auf Beschäftigung für sehr arbeitsmarktferne Personen zu verbessern und ihnen gesellschaftliche und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Es werden Personen ab dem 35. Lebensjahr gefördert, die länger als vier Jahre im SGB II-Leistungsbezug sind, gesundheitliche Einschränkungen haben oder in einer Bedarfsgemeinschaft mit Kindern leben und sich in der Vergangenheit erfolglos um Arbeit bemüht haben. Die längerfristig geförderten Beschäftigungsstellen sollen diesen Menschen Gelegenheit geben, Kontakte zu knüpfen und sich einzubringen, um ihnen so den Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Eine Förderung des Arbeitsplatzes ist maximal für die Dauer von 36 Monaten, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2018, möglich.

Im Hinblick auf die Einsatzbereiche wurde im Landkreis Harz auf ein möglichst breites Spektrum, wie beispielsweise Kultur, Sport, sozialer Bereich, Landschaftspflege u.ä. Wert gelegt, welches sich unter dem Aspekt der Heranführung an den Arbeitsmarkt an der Zielgruppe orientiert.

Die ausgewählten Arbeitgeber der Beschäftigungsverhältnisse stammen aus gemeinnützigen, öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Bereichen (z.B. Gemeinden, Vereine, Verbände wie "Arbeiterwohlfahrt" oder "Arbeiter-Samariter-Bund"). Gefördert werden dabei aber nur Arbeitsverhältnisse, die zusätzlich und wettbewerbsneutral sind und gleichzeitig im öffentlichen Interesse liegen.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 - 3235 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de